Rhein-Neckar-Zeitung / Nr. 164

Traktoren und ihre Fans versammelten sich unter den Obstbäumen auf der Festwiese. Foto: Elfner-Häfele

„Dieselruß" zog Fans an

Schleppertreffen lockte 150 Traktoren nach Hilsenhain – Dorfgemeinschaft organisierte Treffen

Von Eva-Maria Elfner-Häfele

Heiligkreuzsteinach-Hilsenhain. Sie tragen klangvolle Namen wie Eicher Tiger, Porsche Standard, Kramer Export oder Bungartz. Sie sind Güldner-rot, Kramergrün oder eine Nuance heller auch Deutzgrün. Die von Ford sind blau, genau wie die von Eicher. Und wer ganz genau hinhört, der kann schon am Ton erkennen ob es der Lanz D 616 aus dem Jahr 1956 ist, der da auf den Berg nach Hilsenhain tuckert, oder vielleicht auch ein Bautz oder ein Hela. Freunde alter Schlepper und anderer Raritäten kamen voll auf ihre Kosten, als Hilsenhain jüngst zur Pilgerstätte für Traktorfans wurde. Unter dem Motto „Dieselruß und Blasmusik" hatte die Hilsemer Dorfgemeinschaft zum zehnten Mal auf die Festwiese eingeladen.

Auch in diesem Jahr waren rund 150 Traktoren dem Ruf nach Hilsenhain gefolgt und hatten sich an der Meldestelle registriert. Jeder Teilnehmer erhielt ein Gastgeschenk: einen magnetischen Jubiläumsanstecker, der am Traktor genauso wie zu Hause am Kühlschrank angebracht werden kann.

Aufgereiht und bereit zum Bestaunen standen die vielen Schlepper auf der Wiese. Dazwischen flanierten die zahlreichen Besucher. Alte Bekannte treffen, Exoten bestaunen und Fachsimpeln gehörte genauso dazu wie Geschichten erzählen. Denn jedes dieser alten Arbeitsgeräte hat schon ein langes Arbeitsleben hinter sich. Mindestens 30 Jahre müssen die Schlepper nämlich alt sein, damit sie als Oldtimer gelten. Viele sind noch täglich im Einsatz und einige haben auch schon eine Havarie erlebt. Oft werden sie immer wieder repariert, neu aufgebaut oder generalüberholt. Und manche erhielten im Laufe der Zeit einen komplett neuen Lack.

Während die Väter über frische Lackierungen oder Patina diskutierten, hatten die Kleinsten ihren Spaß auf der beliebten Stroh-Hüpfburg oder beim Kinderschminken und Zöpfeflechten. Und dass das Hilsemer Schleppertreffen längst auch ein beliebter Treffpunkt für viele Menschen aus der erweiterten Umgebung geworden ist, zeigte sich an den voll besetzten Bänken und Tischen unter den Obstbäumen. Hier ließ es sich gut sein, während der Musikverein Heiligkreuzsteinach zur Unterhaltung der Gäste aufspielte: „Wenn Musik ist, merkt man eben gleich, dass ein Fest ist", freute sich ein begeisterter Besucher. Die Organisatoren der Hilsemer Dorfgemeinschaft hatten für das leibliche Wohl gesorgt und freuten sich ebenfalls über die vielen Gäste. Dieselruß und Blasmusik ist offenbar eine gute Kombination zum Glücklichsein.